

DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

II-3407 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

10.001/56-Parl/85

Wien, am 28. Oktober 1985

1567 IAB

1985 -10- 3 0

zu 1604 J

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1604/J-NR/85 betreffend Hilfsaktion für Zeughaus Innsbruck, die die Abgeordneten Dr. REINHART und Genossen am 25. September 1985 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1. und 2.:

Auf die Fragen 1) und 2), die darauf abzielen, welche materiellen und sonstigen Hilfeleistungen seitens des Bundes zur Behebung von Unwetterschäden an wissenschaftlichen Sammlungen im Innsbrucker Zeughaus vorgesehen sind, darf ich zunächst einmal darauf verweisen, daß es sich beim Tiroler Landeskundlichen Museum im Innsbrucker Zeughaus um eine Landeseinrichtung handelt, die sich zur Gänze außerhalb des Kompetenzbereiches des Bundes befindet.

Es ist mir daher nicht möglich, Budgetmittel des Bundes, die vom Nationalrat für Aufgaben im Bereich der Bundesverwaltung bewilligt werden, für das Tiroler Landeskundliche Museum zu verwenden. Ich möchte aber ergänzend berichten, daß ich vom Kustos der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Tiroler Landeskundlichen Museums, Dr. Gerhard TARMANN, gebeten wurde, beim Bundesminister für Landesverteidigung dafür ein-

zutreten, daß die Sammlungen zumindest vorübergehend und bis zur Sanierung in der "Victor Dankl-Kaserne" untergebracht werden können.

Bundesminister Dr. FRISCHENSCHLAGER hat mir diesbezüglich seine grundsätzliche Bereitschaft zugesichert, doch hat sich dann herausgestellt, daß diese Kaserne von Tiroler Seite bereits für einen anderen Verwendungszweck vorgesehen ist.

Mit Schreiben vom 2. Oktober 1985 hat sich Dr. Gerhard TARMANN vom Tiroler Landeskundlichen Museum bei mir für die Bemühungen um eine Unterbringung der Naturkundlichen Sammlung in der Victor Dankl-Kaserne bedankt und mir berichtet, daß in der Zwischenzeit in Tirol Verhandlungen über eine andere Lösungsmöglichkeit geführt werden.

Zur Behebung der Unwetterschäden an den wissenschaftlichen Sammlungen des Innsbrucker Zeughauses haben sich alle Abteilungen des Naturhistorischen Museums in Wien bereit erklärt, Hilfestellungen zu leisten, deren Umfang und Kosten bislang nicht abgesehen werden können.

ad 3.:

Ich bin bereit, die Zweckmäßigkeit und Möglichkeit für die Errichtung eines auf den Alpenraum bezogenen Naturkundemuseums in Innsbruck im Wissenschaftsministerium prüfen zu lassen, aber ich möchte gleich hinzufügen, daß der Bund angesichts der Notwendigkeit äußerster Sparsamkeit derzeit wohl keine Möglichkeit hat, in Tirol ein Bundesmuseum zu errichten. Inwieweit andere Gebietskörperschaften, nämlich das Land Tirol oder die Stadt Innsbruck die Möglichkeit zur Errichtung eines Naturkundemuseums mit dem Standort Innsbruck haben, entzieht sich meiner Beurteilung.

Ich möchte in diesem Zusammenhang aber auch darauf hinweisen, daß das Tiroler Landesmuseum in hervorragender Weise auch die Funktion eines Naturkundemuseums des Alpenraumes erfüllt und darüber hinaus mit dem Innsbrucker Alpenzoo eine hochspezialisierte lebendige Ergänzung dieses Bildungs- und sogar -Forschungsangebotes zur Verfügung steht.

